



Bad Zwischenahn, 08.10.2019

Rundschreiben 10/2019

Poinsettien – Weiße Fliegen

Im Gegensatz zum Vorjahr gibt es in dieser Saison kaum größere Probleme durch einen Befall mit Weißer Fliege an Poinsettien. Aktuell melden einzelne Betriebe einen partiellen Befall teilweise mit *Bemisia tabaci*, *Trialeurodes vaporariorum* oder auch *Aleyrodes proletella*. *Bemisia* verhalten sich lange Zeit still und recht unauffällig an den unteren Blättern der Pflanzen und werden daher erst sehr spät entdeckt. Da die Pflanzenbestände mittlerweile teilweise sehr dicht sind, ist eine chemische Bekämpfung von oben über das Laub nicht mehr sinnvoll, die Blätter mit den Fliegen, Eiern und Puparien müssen von unten benetzt werden!

Hier eignet sich u. a. das Präparat Naturalis, das Sporen des Pilzes *Beauveria bassiana* enthält. Innerhalb der Bestände sollten Temperatur und Feuchtigkeit hoch genug für eine erfolgreiche Keimung der Sporen sein. Ein Vorteil bei diesem pilzlichen Präparat ist, dass keine Resistenzen oder bekannte Minderwirkungen vorliegen. Nachteilig ist aber, dass es bei wenigen einzelnen Sorten in verganginem Jahr zu Blattfall gekommen ist, nachdem das Präparat auf die Blattunterseiten appliziert wurde. Bitte prüfen Sie zunächst die Verträglichkeit, vor allem mit Applikation auf die Laubunterseite!

Leider ist aus der Praxis wiederholt zu hören, dass Präparate wie z. B. Teppeki, Vertimec Pro oder Calypso nur unzureichende Wirkungen gegen manche *Bemisia*-Stämme (z. B. *Bemisia tabaci* Typ Q) erzielen (siehe letzte Saison). Confidor WG 70 hat in der letzten Saison ebenfalls keine Erfolge gezeigt, darf aber auch nur noch bei Kulturen angewendet werden, die Zeit ihres Lebens im Gewächshaus verbleiben! Wenn Sie Ihre Weihnachtssterne verkaufen wollen, dann sollten Sie Confidor WG 70 nicht einsetzen!

Der Befall mit der heimischen Kohlmottenschildlaus *Aleyrodes proletella* erfolgt meist durch Zuflug aus dem Freiland. Diese Weiße Fliege ist ca. 1,5x so groß wie *Bemisia* oder *Trialeurodes*. Zudem hält sie sich mehr an den oberen Blättern auf und sorgt durch ihre Honigtauausscheidungen für eine starke Verunreinigung der oberen Blätter. Betriebe, die mit Schlupfwespen arbeiten, können NeemAzal-T/S, Neudosan Neu und Plenum 50 WG / Tafari (Aufbrauchfrist 30.01.2020!) einsetzen, da bei diesen Präparaten keine Wartezeit bis zum nächsten Einsatztermin der Schlupfwespen einzuhalten ist. Sollten die Brakteen bereits umgefärbt sein, ist Vorsicht mit Neem Azal-T/S und Neudosan Neu geboten, da möglicherweise Schäden an den Brakteen auftreten können.

Chemisch kann die *Aleyrodes* zusätzlich auch mit Teppeki (Nebenwirkung bei der Bekämpfung von Blattläusen) oder mit Calypso (im Gewächshaus nur gegen Wanzen und Zikaden zugelassen), Mospilan SG, Vertimec Pro (NZ 113 beachten!) oder Confidor WG 70 (s. o.) bekämpft werden, wenn keine ausdrücklichen Kundenwünsche gegen einen Einsatz dieser Mittel ausgesprochen wurden! Die Wartezeiten beim Nützlingseinsatz sind entsprechend zu beachten.

Gegen *Bemisia* zeigte Mainspring (zugelassen gegen Thrips, Eulenarten, Minierfliegen) in Versuchen ebenfalls eine zufriedenstellende Wirkung (mit Netzmitteln ausgebracht), die Wirkung gegen *Trialeurodes* war dagegen eher unbefriedigend.

Mainspring ist raubmilben-schonend eingestuft und kann laut Syngenta auch mit Schlupfwespen wie Eretmocerus und Encarsia im Rahmen der Weiße-Fliege-Bekämpfung eingesetzt werden. Encarsia-Populationen werden nach Anwendung von Mainspring leicht beeinträchtigt, erholen sich aber nach kurzer Zeit wieder und parasitieren den Schädling weiter. Mainspring wurde allerdings nachträglich als bienengefährlich eingestuft und darf in Gewächshäusern nicht in blühenden Beständen eingesetzt werden.



Zuckersirup als Zusatzstoff zu Mainspring

Die Fa. Syngenta informiert darüber, dass das Produkt **Verduca** als Zusatz zu Mainspring die Wirkung gegen Thrips deutlich verbessert. Verduca ist ein Zuckersirup und wird mit 125 ml je 100 l Brühe (1,25 ‰) zugesetzt. Verduca ist derzeit in Deutschland der einzige als Zusatzstoff gelistete Mischzucker und darf als Wirkverstärker in Spritzbrühen verwendet werden. Netzmittel sollten nicht beigemischt werden, da sie sich bei der Thripsbekämpfung eher nachteilig auswirken. Verduca von der Fa. BIOFA ist in 1,0 l-Gebinden über den Handel erhältlich.

Laut BIOFA erhöht **Verduca** die Verweildauer der Thripse auf der Pflanze und die Putzreaktion, dadurch kommt es zu einer höheren Exposition vom Schadinsekt mit dem Insektizid. Die Aufnahme der eingesetzten Kontakt- und Fraßinsektizide wird somit deutlich verbessert und dadurch deren Wirksamkeit erhöht.

<https://www.biofa-profi.de/de/zusatzstoffe/Verduca.html>

Viola - Hemmstoffe

Als „echter Hemmstoff“, der die Basisverzweigung fördert, kann Dazide Enhance zu Kulturbeginn mit 2,0 – 4,0 ‰ eingesetzt werden. Weiterhin kann auch CCC 720 (1,0 l/ha), zum ersten und/oder zweiten „Hemmen“ gespritzt werden. Die Wirkung ist jedoch im Vergleich zu Dazide schwächer, in der Tankmischung mit CCC 720 jedoch sehr gut! Fungizide mit „hemmender“ Nebenwirkung (Desmel/Tilt [Aufbrauchfrist 19.03.2020] und Caramba) sollten erst zu späteren Terminen verwendet werden. Auch Bonzi darf nicht zu früh in der Kultur eingesetzt werden, da bei offener Substratoberfläche die Gefahr besteht, dass Wirkstoff ins Substrat gelangt und eine unkontrollierte bzw. zu starke Wuchshemmung hervorruft!

Primeln – auf Raupenfraß achten

Die meisten Primeln sind getopft und gut am Wachsen. Jetzt kommt die Zeit, in der man die ersten Raupen, insbesondere Eulenraupen, findet. Bei Primeln können bereits wenige Tiere erhebliche Schäden verursachen. Daher sind Kontrollen und schnelles Handeln ratsam.

Bei Bedarf stehen Präparate auf Basis von *Bacillus thuringiensis* (z. B. Turex, Xentari) zur Verfügung. Zudem sind auch Steward (Indoxacarb) oder Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) einsetzbar.

Bundesprogramm Energieeffizienz

Seit Ende August scheint die Bearbeitung bei der BLE etwas ins Stocken geraten zu sein. Es werden aktuell keine Auskünfte zu Förderanträgen, die bisher noch keine Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn haben oder die schon bewilligt sind, erteilt. Ein Antragsstopp wurde bisher aber noch nicht ausgesprochen.

Pflanzenschutz – Zulassungssituation

Alginure Bio Schutz (Wirkstoff Kaliumphosphonat) ist gegen Falsche MehltauPilze in Zierpflanzen im Freiland zugelassen.

Bei dem phosphonathaltigem Produkt **Phosfik** wurde die Deklaration der phosphorigen Säure weggelassen. Es wird nur noch als NK-Düngerlösung 3 - 18 mit Spurenelementen gehandelt. Nach Informationen vom Hersteller Biolchim soll das Produkt aber weiterhin phosphorige Säure enthalten (umgerechnet 27 % P₂O₅).

Geoxe wurde gegen Botrytis in Zierpflanzen im Freiland und Gewächshaus zugelassen. Der Wirkstoff Fludioxonil ist auch im **Switch** enthalten. **Geoxe** ist in Zierpflanzen als deutlich verträglicher als Switch einzustufen.

Für **Dithane Neo Tec** mit der Zulassungsnummer 023924-00 endet die Aufbrauchfrist am 30.9.2019. Das zurzeit im Handel erhältliche **Dithane Neo Tec** mit der Zulassungsnummer 033924-00 ist aktuell nicht in Zierpflanzen zugelassen. In Niedersachsen werden einzelbetriebliche Genehmigungen für dieses Präparat für Anwendungen in Zierpflanzen nur für das Freiland erteilt!

Calypso hat eine Zulassung in Zierpflanzen im Gewächshaus gegen Wanzen und Zikaden (0,1 l/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha, bis 50 cm Pflanzenhöhe; 0,2 l/ha in 1.000 – 1.500 l Wasser/ha, 50-125 cm Pflanzenhöhe) erhalten. Damit können die Nebenwirkungen gegen Blattläuse und Weiße Fliege im Gewächshaus jetzt auch ohne einzelbetriebliche Genehmigungen genutzt werden!

Ihre Berater
Josef Baumann
Jan Behrens